
Niederschrift

Gremium:	Ortschaftsrat Jerchel
Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 18.10.2018
Sitzungsdauer:	19:30 - 21:10 Uhr
Sitzungsort:	Kulturraum, Horststraße 11 in Jerchel

 Öffentliche Sitzung

 es folgte eine
Nichtöffentliche Sitzung

 Nichtöffentliche
Sitzung

 Elke Behrens
Vorsitzender

 Ute Kühl
Protokoll nach Aufzeichnung
Anwesend:**Abwesend:****Bürgermeistern**

Herr Andreas Brohm

Mitglieder

Herr Enrico Mertynink

Frau Thekla Möws

Frau Ramona Radzanowski

Herr Dietrich Schultz

Ortsbürgermeister

Frau Elke Behrens

Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Jerchel der EG Stadt Tangerhütte am Donnerstag, 18.10.2018, 19:30 Uhr im Kulturraum, Horststraße 11 in Jerchel.

Öffentliche Sitzung

DS-Nr.:

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung
3. Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 09.08.2018
4. Einwohnerfragestunde
5. Bericht der Ortsbürgermeisterin über die Ausführung gefasster Beschlüsse
6. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
7. Integriertes gemeindliches Entwicklungskonzept der Einheitsgemeinde Stadt BV 840/2018
Tangerhütte
8. Information der Ortsbürgermeisterin
9. Anfragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit

Frau Behrens eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenheit und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Sie wartet noch auf 2 Gäste und zwar auf den Bürgermeister Herrn Brohm und auf Frau Wittke vom Rechtsamt.

Bevor sie mit der Sitzung beginnt, liest Sie das Schreiben vom Sitzungsdienst vor, das wie folgt lautet:

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Aufnahme der Niederschrift vom 08.09.2018 war sehr schlecht. In der Aufnahme gab es viele Störungen, so dass man oft nicht verstehen konnte, was gesprochen wurde. Ich habe versucht, mein Bestes zu geben.

Mit freundlichen Grüßen

Wesemann

Sitzungsdienst

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Es werden die Tagesordnung und die Ordnungsmäßigkeit der Einladung festgestellt.

TOP 3 Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 09.08.2018

Herr Schultz meint, obwohl Frau Wesemann die Niederschrift sehr schlecht hören konnte, hat sie es sehr gut gemacht.

Die Ortschaftsräte stimmen der Niederschrift mit 4 Ja-Stimmen zu.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Herr Völkel fragt, ob es betreffs seiner Anfragen aus der Sitzung vom 08.05.2018 endlich eine Antwort gab.

Frau Behrens verneint dies.

Herr Völkel fragt, ob Frau Behrens auch immer nachhakt.

Frau Behrens sagt, dass sie immer wieder nachfragt.

Herr Völkel bittet Frau Behrens dem Amt mitzuteilen, dass er zumindest eine Zwischenantwort erwartet. Er findet es nicht in Ordnung, dass das Amt Jerchel im Dunkeln stehen lässt.

TOP 5 Bericht der Ortsbürgermeisterin über die Ausführung gefasster Beschlüsse

Frau Behrens berichtet über die Ausführung der gefassten Beschlüsse. Die Satzung der EG Stadt Tangerhütte zur Umlage der Verbandsbeiträge der UHV „Tanger“, „Uchte“ und „Untere Ohre“ (BV 771/2018) wurde einstimmig zugestimmt und die Satzung über die Erhebung wiederkehrender Straßenausbaubeiträge im Gebiet der EG Stadt Tangerhütte (BV 778/2018) wurde einstimmig abgelehnt.

TOP 6 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

In der nichtöffentlichen Sitzung wurden keine Beschlüsse gefasst.

TOP 7 Integriertes gemeindliches Entwicklungskonzept der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte DS-Nr.: BV 840/2018

Herrn Schultz findet dieses Konzept gut. Aus seiner Sicht sind dort viele gute Ansätze drin, die man weiterverfolgen und mit konkreten Maßnahmen untersetzen müsste. Er hat noch ein paar Punkte, die aus seiner Sicht sachlich falsch dargestellt wurden bzw. noch fehlen. Auf der Rückseite des Deckblattes steht, finanzielle Auswirkungen. Hier weiß er nicht, wie das gemeint ist. Dort steht, Mittel bereits veranschlagt, aber es stehen keine Mittel drin. Er möchte wissen, was damit ist. Sehr gut fand er die Bürgerbeteiligung. Er hat diesen Termin allerdings auch verpasst und aus seiner Sicht wurde dies auch nicht genug bekannt gemacht. Es wurde auch nicht auf die Wichtigkeit dieses Dokuments hingewiesen. Er geht dann noch auf einige konkrete Dinge ein.

- Seite 10 – Stadt Tangerhütte 5000 Einwohner und restlichen Ortschaften auch 5000 Einwohner, auf der Seite davor steht, dass die EG 11102 Einwohner hat
- Seite 11 - Pflichtaufgaben der EG, als 1. steht dort Abfallentsorgung – dafür ist LK verantwortlich

- Seite 24 - gastronomische Einrichtungen – Tangerhütte eine Vielzahl davon – ist nach seiner Meinung hochgestapelt; am Elberadweg auch 7 gastronomische Einrichtungen, die sind zwar da, haben aber überwiegend geschlossen (haben sich auf Catering und Veranstaltungen spezialisiert)
- Seite 25 – Plan – steht Jerchel hat 2 gastronomische Einrichtungen, stimmt nicht; dafür 2 in Ringfurth („Tenne“ und „Radlers Rast“)
- Seite 35 – Idee aus Gymnasium Tangerhütte ein Spezialgymnasium zu machen, findet er sehr gut
- Seite 37 – viele Bürger können sich mit Namen der EG nicht identifizieren, es wird angeregt eine Diskussion über einen neuen Namen zu führen – sollte man nach seiner Meinung auch tun
- Seite 46 – Ausstattung mit Ärzten – es wird eingeschätzt, dass diese ausreichend und vielfältig ist – vielfältig kann er nicht zustimmen
- Seite 53 – Anzahl/ Standorte der Supermärkte steht 5, auf der Seite davor steht 9
- Seite 59 – Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden - Fähre – auf anderen Seite der Elbe liegt nicht die Nachbargemeinde Genthin sondern Parey

Insgesamt sagt er zu dem Konzept, dass alle Bevölkerungsgruppen betrachtet sind vom Baby bis zu den Rentnern. Nach seiner Kenntnis hat man auch Asylbewerber/ Ausländer und die wurden nicht betrachtet. Das findet er schade, auch weil dieses Problem viel in der Öffentlichkeit diskutiert wird.

Weitere Hinweise von den anderen OR-Mitgliedern gibt es nicht.

Frau Behrens stellt die **BV 840/2018 mit den Hinweisen von Herrn Schultz** zur Abstimmung: Abstimmungsergebnis: **4 x Ja; 0 x Nein; 0 x Enthaltung**

TOP 8 Information der Ortsbürgermeisterin

Herr Brohm nimmt ab jetzt an der Sitzung teil.

Frau Behrens informiert über:

- Entwurf einer Zuwendungsrichtlinie - Schreiben, Antragstellung, Bewilligung, Herr Schultz (§ 3 Höhe der Zuwendungen - Ausnahmen genehmigen; § 5 – Höhe Fonds; § 8 Vorfinanzierung – Passus bis wann man das Geld zurückerhält) und Frau Radzanowski (Antragstellung ist sehr früh) geben Hinweise zur Richtlinie, Herr Brohm ergänzt die Ausführungen von Frau Behrens
- Stellungnahme der Verwaltung zur Anfrage von Herrn Schultz in der OR-Sitzung vom 09.08.2018 (Ruhezeiten)
- Baumschnitt am Siedlungsweg (Schreiben von Herrn Schultz + Antwortschreiben der Verwaltung), Diskussion zwischen Herrn Brohm und Herrn Schultz zum Setzen von Terminen + Einhaltung dieser Termine, über Zuständigkeiten
- Lage Grundstück Herr Düsedau
- Schreiben von Frau Wittke - Einführung eines Außendienstmitarbeiters im Ordnungsbereich – Frau Zuchowicz; Aufgaben Herr Schulz, Frau Wischmann, Herr Mielke; Parken auf Grünstreifen
- Mail von Frau Gebert - Tag des Ehrenamtes, besteht Möglichkeit Vorschläge zur Ehrung einzureichen; ebenfalls für Neujahrsempfang des Bürgermeisters - Vorschlag von Frau Radzanowski Eva und Dieter Herbst; Herr Schultz schlägt Herrn Tzschoppe vor (Vorsitzender des Feuerwehrvereins, verantwortlich für diverse Veranstaltungen)
- Zweckverband Breitband – verliert Mail von Andreas Kluge

TOP 9 Anfragen und Anregungen

Herr Schultz hat sich das Schreiben inzwischen durchgelesen. Nach seiner Kenntnis sind die Ruhezeiten lt. Verordnung montags bis freitags (darf kein Rasenmäher mehr betrieben werden) von 20:00 Uhr bis 06:00 Uhr. Da bittet er nochmals nachzufragen. Frau Behrens sagt, dass für Maschinen lt. Lärmverordnung gilt von 20 Uhr. Sie verliest den Passus. Laut Schreiben sind die Ruhezeiten samstags auch sehr interessant sagt Herr Schultz (Ruhezeit bis 9:00 Uhr und tritt dann von 20 – 24 Uhr wieder in Kraft). Das bedeutet für ihn, dass man danach wieder Krach machen darf. Ebenfalls bezweifelt er, dass es die Mittagsruhezeit von 12 – 14 Uhr montags bis freitags noch gibt.

Frau Radzanowski sagt, dass es die noch gibt, nur samstags wurde abgeschafft.

Herr Brohm erläutert die Ruhezeiten und sagt, dass man nach der Gefahrenabwehrverordnung der EG vorgeht.

Herr Schultz fordert eine Information der Bürger, dass sie nach 20:00 Uhr nicht mehr Rasen mähen dürfen. Er ist dafür, dass Verordnungen eingehalten werden. Die meisten machen das, aber es gibt immer ein paar Ausnahmen.

Herr Brohm wirft ein, dass sich die Bürger darüber informieren müssen, wann sie was machen dürfen. Man kann diese Satzung im Internet abrufen. Außerdem hat sie Frau Behrens im Schaukasten ausgehängt. Wenn jemand nach 20:00 Uhr noch Rasen mäht, würde er erst einmal das Gespräch mit dem Nachbarn suchen, bevor er den Bereitschaftsdienst anruft. Meistens kann man sich dann auch einigen.

Herrn Schultz geht es aber nicht darum, wie man es durchsetzt. Aber wenn es immer die 2, 3 Gleichen sind, sollte man sich schon damit befassen und nicht umsonst gibt es ja ordnungsrechtliche Maßnahmen.

Frau Behrens beendet die Diskussion, das Problem mit der Uhrzeit (20:00 Uhr oder 22:00 Uhr) wird geklärt.

Frau Kriesel ist an Frau Behrens herangetreten, sie schafft das Schneiden der Hecke (öffentlicher Raum/ im Rahmen der Dorferneuerung gepflanzt) nicht mehr. Frau Behrens fragt den OR nach einer Lösung.

Frau Möws sagt, dass seinerzeit gesagt wurde, dass die Hecken im öffentlichen Raum immer mal wieder bei einem Arbeitseinsatz geschnitten werden sollen.

Frau Behrens wird diese Antwort an Frau Kriesel weiterleiten.

Herr Brohm begrüßt diese Initiative, sagt aber, dass es eigentlich Aufgabe der Verwaltung/ Bauhof sei. Man hat vor, in Grieben einen Stützpunkt des Bauhofes einzurichten, der dann auch für Jerchel zuständig sei. Dazu benötigt er aber von den Ortschaften eine Zuarbeit, wo aufgeführt ist, was alles in die Zuständigkeit des EG falle.

Frau Behrens spricht dann noch das Thema DGH an. Sie hat im Vorfeld gemeinsam mit Frau Radzanowski schon einmal mit dem BM gesprochen. Man wäre bereit das jetzige DGH zu verkaufen und einen Anbau am FW-Gerätehaus zu machen, wo dann das DGH integriert werden soll. Der OR müsste dem aber zustimmen, ansonsten kann man in der Verwaltung nicht tätig werden.

Herr Brohm sagt, dass man mit dem Kultur- und Sozialausschuss Vorort war. Das Problem mit der Treppe kennt er schon länger. Dafür liegt ein Angebot über 30.000 € vor. Aus seiner Sicht kann man das nicht händeln. Er weiß aber nach 4 Jahren als BM, dass jede Ortschaft einen Raum benötigt. Man könne dieses Projekt aber nicht sofort umsetzen, er denke aber in 3, 4 Jahren. Er sieht auch, dass man das jetzige DGH nicht mehr für die Wahl nutzen könne und die Gaststätte kann nur eine Übergangslösung sein. Die FW hat auch keinen Raum für Versammlungen, vernünftigen Umkleieräume bzw. Toiletten. Da findet er die Idee mit dem Anbau gut. Vielleicht kann man daraus auch ein Leaderprojekt machen. Darüber muss man sich jedoch einmal ganz konkret mit dem OR, den Vereinen und engagierten Bürgern unterhalten.

Herr Schultz findet die Idee auch sehr gut. Als Problem sieht er den Verkauf des jetzigen DGH. Er sagt weiter, dass das DGH im Rahmen der Dorferneuerung wieder in Gutshaus umbenannt wurde. Er weiß nicht, ob man den geschichtlichen Wert auch noch mit betrachten sollte. Die Frage, bei einem möglichen Investor ist doch, was macht er damit. Wenn er es abreißt, brach liegen und verkommen lässt, hätte man innerhalb des Dorfes einen großen Schandfleck. Er findet es auch wichtig, dass man das Thema noch einmal diskutiert. Die Zeitvorgabe vom BM findet er mutig. Aber trotzdem braucht man für die Zwischenzeit eine Lösung. Er denkt, dass man einen Teilbereich der Treppe als begehbar herstellen sollte.

Frau Behrens schlägt vor, das Thema jetzt zu beenden. Man könne im Anschluss an die Sitzung noch einmal kurz reden. Dem stimmt man allgemein zu.

Frau Behrens schließt den öffentlichen Teil der Sitzung. Die Gäste verlassen den Raum.